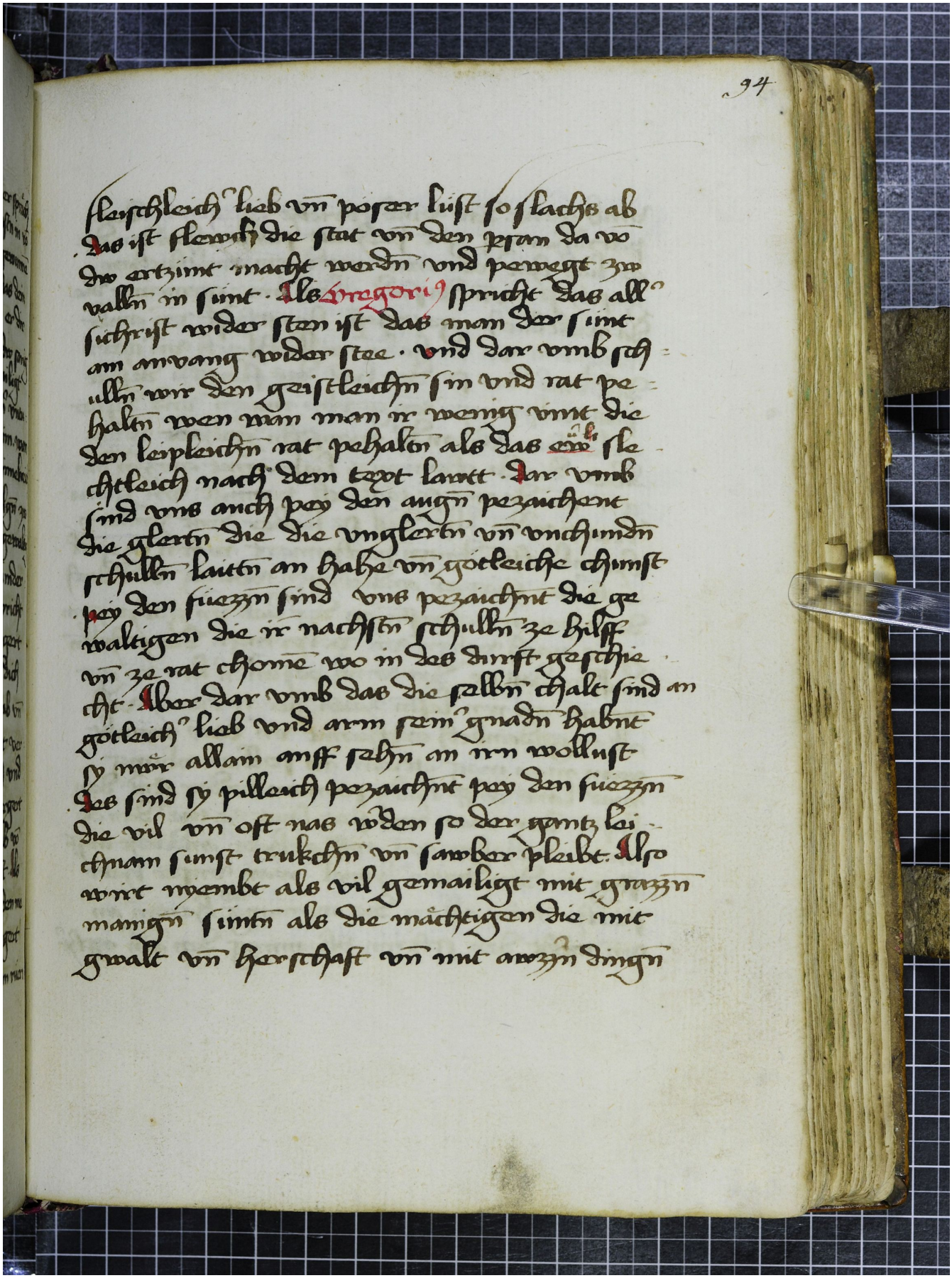
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40588
Copyright: Melk, Benediktinerstift



flaischleich lieb vn poser lust so slachs ab
das ist flewch die stat vn den pfan da vo
dw artzimt macht werdn vnd pewegt zw
vallen in sunt. Als Gregorij spricht das all
suchrist wider sten ist das man der sunt
am anvang wider stee. vnd dar vmb sch
ullen wir den geistleichn sin vnd rat pe
halten wen man man ir wenig vinet die
den leipleichn rat pehalten als das ewl sle
chtleich nach dem text lautt. Der vmb
sind vns auch pey den augn pezaichent
die glertn die die vnglertn vn vnchundn
schullen lautn an habe vn gotleiche chunst
pey den fuezzn sind vns pezaichnt die ge
waltigen die ir nachsten schullen ze hilff
vn ze rat chomen wo in des durft geschie
cht. Aber dar vmb das die selbn chalt sind an
gotleich lieb vnd arm sein gnadn habnt
sy mur allain auff sehn an irn wollust
des sind sy pilleich pezaichnt pey den fuezzn
die vil vn oft nas weden so der gantz lei
chnam sunst trukchn vn sawber pleibt. Also
wirt wiembt als vil gemainligt mit grazzn
manign sinten als die machtigen die mit
gwalt vn herschaft vn mit arezzn dingn